



GEMEINDEAMT RADFELD

6241 Radfeld, Dorfstraße 57

Tel: 05337 / 63950 Fax: Dw. 4

E-mail: gemeinde@radfeld.tirol.gv.at Internet: www.radfeld.tirol.gv.at

GR 01/2013

8. Mrz. 2013

Niederschrift

**über die SITZUNG des GEMEINDERATES am Donnerstag, 7.03.2013
um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Radfeld:**

Anwesend: Bürgermeister Mag. Josef Auer, Bgm.-Stv. Friedrich Huber und die Gemeinderäte Friedrich Fischler, Christian Laiminger, Armin Puecher, Elmar Fuchs, Maria Mayr, Josef Wöll, Anton Wiener, Erich Hölzl, Anton Moser, Thomas Laimgruber und Adolf Streng und Ersatzmann Andreas Klingler (für Stock Karin) sowie Kassier Hannes Schweiger (zu Pkt. 3 der TO) und Al. Peter Hausberger als Schriftführer.

Entschuldigt: Karin Stock, Birgit Widmann

T a g e s o r d n u n g :

1. Beschlussfassung über die letzte Niederschrift.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Rechnungsabschluss für das Jahr 2012:
 - a. Vorlage des Entwurfes
 - b. Bericht des Prüfungsausschusses
 - c. Beschlussfassung
4. Änderung der Grenze für Abweichungen (Ausgabenüberschreitungen) gegenüber dem Voranschlag (§ 15 VRV).
5. Vorgangsweise hinsichtlich der notwendigen Umbauarbeiten beim Volksschulgebäude.
6. Vorgangsweise betreffend die Errichtung der Abbiegespur im Bereich der Bundesstraßenereinbindung.
7. Anstellung von Gasteiger Alexander als Gemeindearbeiter.
8. Anstellung von Frau Richter Michaela als Stützkraft in der Volksschule.
9. Bericht des Schul- u. Kindergartenausschusses.
10. Durchführung der Sommerbetreuung 2013.
11. Anstellung von Ferialkräften während der Sommerferien 2013.

12. Auftragsvergabe zur Erstellung eines digitalen Leitungskatasters.
13. Subventionsansuchen (Erwachsenenschule Radfeld, Kath. Bildungswerk, SV Sparkasse Radfeld, Volksschauspielverein Rattenberg, Schützenkompanie Radfeld, Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld, Radfelder Oltimerverein, Verein Radfelder Fröschelein....).
14. Anfragen, Anträge, Allfälliges.
15. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

Die Sitzung war öffentlich.

Verlauf der Sitzung:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und erklärt, dass ihm offensichtlich ein Fehler bei der Einladung passiert sei. GR Birgit Widmann habe ihm ein Mail zukommen lassen, mit welchem sie ihm das Protokoll der letzten Sitzung des Schul- und KG-Ausschusses übermittelt und ihm mitgeteilt habe, dass sie an der GR Sitzung nicht teilnehmen kann. Er habe es offenbar verabsäumt, einen Ersatz einzuladen. Dies sei deshalb passiert, weil die Entschuldigung in dem betreffenden Mail mit dem Protokoll „verpackt“ war.

Ihm sei nun von den Mandataren der betreffenden GR-Partei unter Hinweis auf § 34 Abs.2 und 3 TGO signalisiert worden, dass man damit heute nicht beschlussfähig sei (Beschlüsse nichtig).

Der Bürgermeister verweist darauf, dass nach Auskunft der BH Beschlüsse nur dann ungültig wären, wenn diese 1 Stimme für den Ausgang eines Beschlusses maßgebend sein könnte. Er ersucht daher zumindest die wichtigen Punkte zu behandeln. Er werde jedenfalls die Sitzung abhalten.

Nach reger Diskussion ersucht Vizebgm. Friedrich Huber zum Zwecke einer internen Besprechung die Sitzung zu unterbrechen.

Daraufhin wird die Sitzung für neun Minuten unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme erklären Vizebgm. Friedrich Huber und GR Josef Wöll, dass sie der Behandlung der wichtigen und unaufschiebbaren Punkte zustimmen.

GR Adolf Streng erklärt, dass man nach der vorgesehenen Tagesordnung vorgehen solle. Dies wird von den Gemeinderäten der Allg. Radfelder Liste abgelehnt.

Anschließend werden auf Antrag des Bürgermeisters noch mit 11 Stimmen bei 3 Gegenstimmen folgende dringende Punkte in die Tagesordnung aufgenommen:

Punkt 14 der Tagesordnung:

Nochmalige Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes in einem Teilbereich der Gst. Nr. 1895 (Rieser) im Ausmaß von ca. 5.475 m² von derzeit FREILAND in Sonderfläche „SONSTIGES LANDWIRTSCHAFTLICHES GEBÄUDE“ (§ 47 TROG 2011) .

Punkt 15 der Tagesordnung:

Beantragung einer Fristverlängerung zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Radfeld.

Ein Antrag um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes (Ansuchen Heimatmuseum Radfeld) betreffend die Umwidmung eines Teiles der Gst. Nr. 1936/1 wird mit 9 Stimmen bei 5 Gegenstimmen abgelehnt.

Damit verschieben sich die Punkte

- Anfragen, Anträge, Allfälliges
- Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen

entsprechend (Punkt 16 und 17 der Tagesordnung).

Beginn mit der Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die letzte Niederschrift:

Dieser Punkt wird nicht behandelt (wird auf die nächste Sitzung zurück gestellt.)

2. Bericht des Bürgermeisters:

Dieser Punkt wird nicht behandelt (wird auf die nächste Sitzung zurück gestellt.)

3. Rechnungsabschluss für das Jahr 2012:

- a. Vorlage des Entwurfes
- b. Bericht des Prüfungsausschusses
- c. Beschlussfassung

a) Vorlage des Entwurfes:

Der Vorsitzende legt dem Gemeinderat den Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2012 vor. Der anwesende Kassier Hannes Schweiger erklärt, dass der Rechnungsabschluss in der Zeit vom 19.02.2012 bis 5.03.2012 durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist. Einwendungen wurden keine erhoben. Zudem wurde der Rechnungsabschluss nach den Bestimmungen der TGO vom Prüfungsausschuss vorgeprüft.

Herr Schweiger verteilt an den Gemeinderat einen zusammenfassenden Bericht zum Rechnungsabschluss und erörtert die wichtigsten Vorgaben und Kriterien sowie den Aufbau des Abschlusses, im wesentlichen:

- Berechnung Jahresergebnis
- Einhaltung Voranschlag 2012
- Erläuterungen zum Rechnungsabschluss
- Zwischenabrechnung Projekt Hochbehälter per 31.12.2012
- Zwischenabrechnung Projekt Radfelder Fröschlein per 31.12.2012
- Ausschließliche Gemeindeabgaben 2012
- Kommunalsteuerentwicklung in den letzten 10 Jahren
- Erörterung der Transferzahlungen
- Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Wasserwirtschaft, Abwasserbeseitigung, Müll-beseitigung, Wohn- und Geschäftsgebäude – ohne Personalkosten)
- Verschuldung und Entwicklung der Verschuldung
- Verschuldungsgrad der Gemeinde
- Zusammenfassende Empfehlung des Kassiers:

Gesamtverschuldung weiterhin senken
 Vornahme von Sondertilgungen für das GZ (bei Zinssatzerhöhungen)
 Erhöhung der Betriebsmittelrücklage

(nähere Angaben siehe zit. Bericht)

b) Bericht des Überprüfungsausschusses:

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Anton Wiener erklärt, dass sich der Überprüfungsausschuss den Rechnungsabschluss im Rahmen der letzten Sitzung genau angesehen hat. Alle Fragen konnten vom Kassier ausreichend beantwortet werden. Auch alle Ausgabenüberschreitungen wurden zufriedenstellend erörtert. Der Überprüfungsausschuss ist der Meinung, dass die recht hohen liquiden Mittel (€ 717.440) reduziert werden sollten - zum Beispiel für neue Anschaffungen (statt Kredite aufzunehmen). Abschließend kann festgestellt werden, dass mit den Gemeindegeldern überlegt und vorsichtig umgegangen wird und Radfeld dadurch finanziell gut abgesichert ist.

Der Ausschuss empfehle daher dem Gemeinderat die Jahresrechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen.

GR Anton Moser schlägt in Kenntnis des Rechnungsergebnisses vor, der GR möge bereits jetzt beschließen, von der im Voranschlag vorgesehenen Kreditaufnahme von € 150.000,- (zur Teilfinanzierung der Erweiterung der WVA) abzusehen und diesen Betrag aus dem Rechnungsergebnis abzudecken.

Dazu erklärt der Bürgermeister, dass es heute um die Genehmigung des Rechnungsabschlusses gehe. Über die Notwendigkeit der Aufnahme eines Darlehens werde bei der Beschlussfassung des jeweiligen Projektes abgestimmt.

Kritisch äußert sich Herr Moser über die Entwicklung der Ausbaukosten bei den Fröschlein. Noch im März 2011 habe der Bürgermeister von Gesamtkosten von ca. € 300.000,- gesprochen und abrechnen werde man das Projekt voraussichtlich mit ca. € 700.000,-. Dem hält der Bürgermeister entgegen, dass die Entwicklung so einfach nicht absehbar war (Platzbedarf für Kinderbetreuung), außerdem habe man aber auch wesentlich mehr Förderungen erhalten. Außerdem seien alle Investitionen vom Gemeinderat beschlossen worden.

GR Anton Moser bedankt sich noch ausdrücklich beim Kassier für die außerordentlich gute Aufbereitung des Rechnungsabschlusses, insbesondere für die Ausarbeitung des vorliegenden, ausführlichen Berichtes an den Gemeinderat.

Da es keine weiteren Wortmeldungen zum Rechnungsabschluss mehr gibt, übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an seinen Stellvertreter Friedrich Huber und verlässt das Sitzungszimmer.

c) Beschlussfassung:

Vizebgm. Friedrich Huber übernimmt in der Folge den Vorsitz. Da keine Einwände geltend gemacht werden, stellt er in der Folge den Antrag, die Jahresrechnung in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Anschließend beschließt der Gemeinderat mit 11 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung den Rechnungsabschluss 2012 in der vorgelegten Form (nachstehend dargelegtes Ergebnis) zu genehmigen und dem Bürgermeister sowie dem Kassier die Entlastung zu erteilen.

JAHRESERGEBNIS 2012

Einnahmen 2012	4.514.150,30
Ausgaben 2012	4.467.654,75
= Überschuss	46.495,55
+ Guthaben/ Überschuss aus 2011	528.541,65
JAHRESERGEBNIS 2012	575.037,20

Daraufhin teilt der Vorsitzende dem Bürgermeister das Abstimmungsergebnis mit und übergibt diesem wieder den Vorsitz.

Im Anschluss daran beschließt der Gemeinderat noch einstimmig alle noch nicht beschlossenen Ausgabenüberschreitungen des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2012 von jeweils über € 2.907,-

4. Änderung der Grenze für Abweichungen (Ausgabenüberschreitungen) gegenüber dem Voranschlag (§ 15 VRV):

Die Behandlung dieses Punktes wird einstimmig auf die nächste Sitzung zurück gestellt.

5. Vorgangsweise hinsichtlich der notwendigen Umbauarbeiten beim Volksschulgebäude:

Der Bürgermeister erklärt, dass dazu insbesondere deshalb Bedarf besteht, weil es eine Nachmittagsbetreuung und damit ein Raumproblem gibt, was man so nicht eindeutig voraussagen konnte.

Er bringt dem Gemeinderat an Hand einer Planskizze einen möglichen Lösungsvorschlag zur Kenntnis (Vereinigung und notwendige Adaptierung von Bibliothek und Küche sowie Adaptierung des Werkraumes als Klasse im Falle der Notwendigkeit einer Vorschulklasse, Unterbringung des Werkraumes in einem Container). Damit würde sich der Schulbetrieb wieder in der Schule abspielen und man bräuchte nicht mehr das Sportheim für den Mittagstisch benützen.

GR Josef Wöll ersucht den Bürgermeister für diese umfassende Thematik (Schulerweiterung, evtl. notwendige Kindergartenerweiterung) eine eigene Sitzung abzuhalten.

GR Adolf Streng vertritt die Ansicht, dass in dieser Angelegenheit zu wenig informiert wurde. Insbesondere der Schul- und Kindergartenausschuss hätte jedenfalls schon in die Planung miteinbezogen werden sollen.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Ausschüsse auch von sich aus tätig werden können und er erwarte sich in Zukunft, dass sich die Vertreter der Ausschüsse (insbesondere die Obleute) von sich aus über etwaige anstehende Projekte oder Probleme informieren. Überdies sei die Obfrau des Ausschusses von der Schulleitung von den geplanten Maßnahmen informiert worden.

Auf Ersuchen des Bürgermeisters erörtert BM Wolfgang Dander dem Gemeinderat die vorstehend angeführten Umbau- bzw. Adaptierungsarbeiten. Die Gesamtbaukosten dafür betragen lt. Kostenschätzung zus. ca. br. € 58.000,- (ohne Klasseneinrichtung und Container).

Es folgt eine ausgedehnte Diskussion zu dieser Angelegenheit.

Anschließend stellt der Bürgermeister den Antrag, die Planungsarbeiten für diesen Umbau (in Absprache bzw. im Einvernehmen mit der Schulleitung, dem Bauausschuss und dem

Bürgermeister an Herrn Baum. Wolfgang Dander zu einem Honorar von 5,75 % der tatsächl. abgerechneten Nettobaukosten (Konditionen wie bei den Fröschlein) zu vergeben. Diesem Antrag wird mit 13 Stimmen bei 1 Gegenstimme zugestimmt.

6. Vorgangsweise betreffend die Errichtung der Abbiegespur im Bereich der Bundesstraßeneinbindung:

Die Behandlung dieses Punktes wird einstimmig auf die nächste Sitzung zurück gestellt.

7. Anstellung von Gasteiger Alexander als Gemeindearbeiter:

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet Al. Peter Hausberger über den bisherigen Verlauf der Angelegenheit und informiert über die zugesicherten Förderungen des AMS und des Bundessozialamtes sowie über die rechtlichen Vorgaben für eine Anstellung (T-VBG).

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, Herrn Alexander Gasteiger, wohnhaft 6241 Radfeld, Sonnfeld 2, nach den Bestimmungen des Tiroler Vertragsbedienstetengesetzes mit Wirkung ab 11.03.2013 als Gemeindearbeiter mit einem Beschäftigungsausmaß von 50% (20 Wochenstunden) anzustellen. Das Dienstverhältnis wird (vorerst) befristet auf die Dauer von einem Jahr, also bis einschl. 10.03.2014 abgeschlossen.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem T-VBG, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5.

Die weiteren Einzelheiten sind im Dienstvertrag zu regeln.

8. Anstellung von Frau Richter Michaela als Stützkraft in der Volksschule:

Der Bürgermeister berichtet, dass Frau Karin Stock, die bisher diese Funktion ausübte, sich derzeit im Krankenstand befindet und aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist, diese Aufgabe zu erfüllen. Um die notwendige Betreuung des Kindes Mahmut Can Gectan zu gewährleisten, musste dringend eine geeignete Stützkraft gefunden werden.

Seitens der Schulleitung wurde Frau Richter Michaela aus Brixlegg für diese Aufgabe vorgeschlagen, die sich auch umgehend für diesen Posten beworben hat und das Kind bereits seit 18.02.2013 betreut. Frau Richter erscheint für diese Aufgabe bestens geeignet.

Nach ausführlicher Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, Frau Richter Michaela, geb. 07.03.1974, wohnhaft 6230 Brixlegg, Marktstraße 29, nach den Bestimmungen des Tiroler Vertragsbedienstetengesetzes mit Wirkung ab 18.02.2013 als Stützkraft zur Betreuung des Schülers Mahmut Can Gectan in der Volksschule Radfeld mit einem Beschäftigungsausmaß von derzeit 57,50% (23 Wochenstunden) anzustellen. Das Dienstverhältnis wird (vorerst) befristet bis zum Ende des laufenden Schuljahres, also bis 5.07.2013 abgeschlossen. Sollte eine Betreuung des gen. Schulkindes, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr notwendig sein, so endet das Dienstverhältnis zu diesem Zeitpunkt.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des T-VBG, Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe d.

Die weiteren Einzelheiten sind im Dienstvertrag zu regeln.

Der Gemeinderat bringt auch eine Willensäußerung zum Ausdruck, wonach Frau Richter auch im nächsten Schuljahr wieder für diese Aufgabe angestellt werden soll, sofern das betreffende Kind die Schule noch ein weiteres Jahr besuchen sollte.

9. Bericht des Schul- u. Kindergartenausschusses:

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Protokoll der letzten Sitzung des Schul- und Kindergartenausschusses vom 25.02.2013 zur Kenntnis und zwar:

- Derzeitige Situation der Kinderbetreuung (Kindergarten Radfeld, Kindergarten Rattenberg und Fröschlein):
(Öffnungszeiten, Belegung, Mittagstisch, Betreuungszeiten usw.)
- Kosten bzw. Beiträge und Gebühren – Ausnützung der Fördermöglichkeiten
- Sommerbetreuung (sollte wie bisher angeboten werden)
- Bedarfserhebung (Schreiben an alle Erzieher von Kindern im Kindergartenalter – Information über Angebot und Durchführung der entsprechenden Bedarfserhebung).
(Genauere Einzelheiten sind dem Protokoll zu entnehmen).

Nach entsprechender Information und Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, der Gemeinderat möge folgender Vorgangsweise zustimmen:

Die Kindergärten Radfeld und Rattenberg werden entsprechend ihrem Angebot „befüllt“. Alles, was über die Kapazitäten bzw. Möglichkeiten der Kindergärten hinausgeht wird bei den Fröschlein abgewickelt. Die Kosten bei den Fröschlein von € 2 pro Stunde werden von der Gemeinde mit 50% subventioniert (mit € 1,-).

Dem Antrag wird vom Gemeinderat mit 12 Stimmen bei 2 Gegenstimmen zugestimmt.

10. Durchführung der Sommerbetreuung 2013:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Sommerbetreuung 2013 wieder so wie im letzten Jahr (für Kinder von 3 bis 10 Jahren) durchzuführen

Dauer 8 Wochen (Teilanmeldung möglich)

Vormittagsbetreuung im Kindergarten von 7.30 bis 13.00 Uhr

Nachmittagsbetreuung und Mittagstisch bei den Fröschlein (bis 17.00 Uhr)

Die Information der Bevölkerung für dieses Angebot erfolgt per Postwurf.

11. Anstellung von Ferialkräften während der Sommerferien 2013:

Al. Hausberger erläutert die Thematik der Rechtsgrundlagen für eine Anstellung und Entlohnung (nach dem TVBG). Der Tiroler Gemeindeverband hat an die Landesregierung zwar einen Antrag auf eine diesbezügl. Gesetzesänderung (Entlohnung von Ferialkräften) gestellt, ob eine solche Änderung bis zum Sommer zustande kommt, sei jedenfalls fraglich.

Nach kurzer Beratung wird die Entscheidung zu diesem Punkt vertagt.

12. Auftragsvergabe zur Erstellung eines digitalen Leitungskatasters:

Die Behandlung dieses Punktes wurde einvernehmlich auf die nächste Sitzung zurück gestellt, da die betreffenden Angebote nicht vollständig vorliegen.

Der Bürgermeister ersucht den Kanalausschuss, sich mit der betreffenden Angelegenheit zu befassen bzw. sich die Angebote anzusehen.

13. Subventionsansuchen (Erwachsenenschule Radfeld, Kath. Bildungswerk, SV Sparkasse Radfeld, Volksschauspielverein Rattenberg, Schützenkompanie Radfeld, Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld, Radfelder Oldtimerverein, Verein Radfelder Fröschelein....):

Auf Grund der eingelangten bzw. vorliegenden Ansuchen beschließt der Gemeinderat nach ausführlicher Besprechung einstimmig die Auszahlung folgender Subventionen und Förderungen für das Jahr 2013:

- a) Erwachsenenenschule Radfeld € 1.500,-.
- b) Sportverein Sparkasse Radfeld € 30.000,- (allg. Jahressubvention € 24.000,-, zuzüglich € 6.000,- Sondersubvention f. Auto).
- c) Kinderbetreuung Radfelder Fröschelein € 36.000,- Vereinsförderung (in 2 Teilbeträgen).
- d) Stadtmusikkapelle Rattenberg zusammen € 19.000,- (allg. Jahressubvention 9.000,- zuzügl. ao. Subvention in der Höhe von € 10.000,- zum Ausbau der WC Anlagen auf dem Schlossberg).
- e) € 2.500,- an die Schützenkompanie Radfeld. Außerdem stimmt der Gemeinderat ebenfalls einstimmig der nachträglichen Auszahlung der Subvention für das Jahr 2012 in der Höhe von € 2.500,- zu (verspätetes Ansuchen).
- f) Stadtpfarramt Rattenberg zus. € 7.900,- (€ 3.900,- allg. Subvention zuzügl. Sondersubvention von € 4.000,- für Fassadensanierung).
- g) Stadtpfarrchor Rattenberg € 500,-.
- h) Oldtimerverein Radfeld € 1.500,-.
- i) Augustinermuseum Rattenberg € 600,-.
- j) Volksschauspielverein Rattenberg € 1.000,- .
- k) Katholisches Bildungswerk Rattenberg-Radfeld € 500,- (Solidaritätsbeitrag).
- l) Weiters beschließt der Gemeinderat auf Grund des vorliegenden Antrages und der Förderkriterien die Genehmigung und Auszahlung einer „Photovoltaik-Förderung“ in der Gesamthöhe von € 395,20 an Herrn Holub Christoph, Sonnfeld 12.

14. Nochmalige Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes in einem Teilbereich der Gst. Nr. 1895 (Rieser) im Ausmaß von 5.475 m² von derzeit FREI-

LAND in Sonderfläche „SONSTIGES LANDWIRTSCHAFTLICHES GEBÄUDE“ (§47 TROG 2011):

Al. Hausberger erinnert an den bisherigen Verlauf der Angelegenheit, insbesondere an die beschlossene Änderung in der letzten Sitzung vom 19.12.2012.

Nach entsprechender Kundmachung bzw. Auflage wurde der Widmungsakt an die Landesregierung, Abt. Raumordnung und Baurecht, zur aufsichtsbehördliche Genehmigung vorgelegt. Der Gemeinde wurde nun mitgeteilt, dass die beschlossene Änderung in Sonderfläche Hofstelle (§ 44 TROG) nicht genehmigt werden kann, da mit dieser Widmung die beabsichtigte Einschränkung der Wohnnutzfläche von max. 150 m² rechtl. nicht möglich ist. Es wird eine Widmungsänderung in „Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude“ nach § 47 TROG vorgeschlagen (verkürztes Verfahren).

Al. Hausberger legt dem Gemeinderat in der Folge den, in diesem Sinne geänderten Entwurf der Arch. DI Kotai/Autengruber, 6200 Jenbach, i.d.F.v. 5.03.2013, Z. F22-2013, vor und bringt das dazugehörige raumordnerische Gutachten zur Kenntnis.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Radfeld gemäß § 113 Abs. 3 iVm §§ 70 Abs. 1 und 64 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011– TROG 2011, LGBI. Nr. 56, den von Arch. Kotai/Autengruber ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Radfeld im Bereich der Grundstücke Bp. .312 (zur Gänze) und Gp. 1895 (zum Teil), beide KG Radfeld, GB 83114, durch zwei Wochen hindurch vom 11.03.2013 bis einschl. 25.03.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke Bp. .312 (zur Gänze und Gp. 1895 (Teilbereich) im Gesamtausmaß von 5.475m² von derzeit FREILAND in künftig SLG-1 – SONDERFLÄCHE SONSTIGES LANDWIRTSCHAFTLICHES GEBÄUDE mit einer zulässigen Wohnnutzfläche von max. 150 m² - (§ 47 TROG) vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

15. Beantragung einer Fristverlängerung zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Radfeld:

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die am 5.03.2013 im Gemeindeamt stattgefundene gemeinsame Besprechung mit Vertretern der Raumordnungsabteilung des Landes (Frau Mag. Ingrid Gföller und Dr. Hermann Öggl) unter Beisein unseres Raumplaners. Dabei wurde festgestellt, dass die Arbeiten an der Fortschreibung des ÖROK bereits rel. weit fortgeschritten sind. Mit einer Fertigstellung (inkl. Vorprüfung durch das Land) und Auflageverfahren könne jedoch nicht bis zum Mai 2013 gerechnet werden.

Auf Grund dieser Tatsache wurde der Gemeinde empfohlen, um eine entsprechende Fristverlängerung für 1 bis 2 Jahre anzusuchen. Eine Genehmigung einer solchen Fristverlängerung wurde bei entsprechender fundierter Begründung durch den Raumplaner bereits in Aussicht gestellt.

In der Folge bringt Al. P. Hausberger die inzwischen verfasste Begründung des Raumplaners (Arch. Kotai, Autengruber) vom 6.03.2013 „Antrag auf Fristverlängerung zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes“ zur Kenntnis.

Beschluss:

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht, einen Antrag auf Fristverlängerung um 2 Jahre zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Radfeld zu stellen.

16. Anfragen, Anträge, Allfälliges:

- a) Der Bürgermeister informiert von der stattgefundenen Aussprache mit Vertretern des VVT am 4.03.2013 (auf Grund der erfolgten Vertragskündigung der Gemeinde). Dabei wurden seitens der Gemeinde Verbesserungsvorschläge, insbesondere auch des Fahrplanes gemacht. Seitens des VVT wurde dazu auch im Rahmen der Möglichkeiten prinzipielle Bereitschaft signalisiert. Für das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit wird auch der Verkehrsausschuss miteingebunden.
- b) Der Bürgermeister informiert über die Möglichkeit der Erlassung einer zusätzlichen 30-km/h Beschränkung im Bereich von der Kreuzung bei Kern Christian (Dorfstr.36) bis zum Gemeindebauhof (jedenfalls Gutachten erforderlich).
- c) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die von ihm angeordnete Änderung der Aconto-Zahlungen auf 2.000,- monatlich an den Verein Kinderheim Ratzenberg (auf Ersuchen der Vereinsführung).
- d) Der Bürgermeister berichtet kurz über die derzeitige Lage betreffend die verkehrsmäßige Erschließung der umgewidmeten Pfarrgründe (Weiterführung des Weges in Richtung Sünden – Richtung Hirner/Hauser).
- e) Der Bürgermeister ersucht den Bauausschuss um Beratung hinsichtlich der Beibehaltung der Kostenbeteiligung der Gemeinde für das Öffnen und Schließen der Gräber.
- f) Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Ansuchen des Museumsvereines Radfeld zur Umwidmung und Pachtung aus der Gst. Nr. 1879 im Ausmaß von 9275 m² und einer Teilfläche der ehem. Kompostieranlage im Ausmaß von ca. 2500 m² zur Kenntnis. In diesem Ansuchen informiert der Verein über das neu geplante Projekt „ZeitRadFeld–Zurück in die Zukunft“, das man nun im östl. Bereich des Maukenbaches, nördl. der Bundesstraße auf den angef. Grundstücken realisieren will (nachdem der Standort Maukenanger abgelehnt worden ist). Aus der Sicht des Vereines sei dieses Areal bestens dafür geeignet, auch von der Wildbachverbauung habe man bereits eine positive Stellungnahme erhalten. Geplant wäre die Errichtung eines Museums mit Lagergebäude, Vereinsraum und notwendiger Sanitäreinrichtungen.
Hinsichtlich der Finanzierung des Projektes sei man durchaus positiv eingestellt, es gebe bereits entsprechende Förderzusagen (Leader, Land, EU-Förderung usw.).

Das betreffende Projekt setzt natürlich eine entsprechende Widmungsänderung voraus. Als Grundlage dafür sind auch Gutachten bzw. Stellungnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung, des Naturschutzes und des Wasserbaues notwendig. Der Bürgermeister will nun vom Gemeinderat wissen, ob man der Realisierung eines solchen Projektes (im Falle positiver Gutachten) überhaupt zustimmen würde. Als eine diesbezügl. Entscheidungsgrundlage erläutert Herr Hirner nochmals das Vorhaben mit einer entsprechenden Lageskizze der geplanten Gebäude samt Parkplätze usw..

Eine Entscheidung über eine evtl. Zustimmung oder eben Ablehnung dieses Projektes am beantragten Standpunkt fällt der Gemeinderat in einer den nächsten Sitzungen (bis dahin könnten bzw. sollten bereits entsprechende Stellungnahmen der angef. Stellen vorhanden sein).

- g) Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der Kosten für die Durchführung eines Puppentheaters an der Volksschule durch die oö. Puppenbühne in der Höhe von € 450,- zuzügl. 10% Mwst. einstimmig zu (aus Kulturbudget). Damit haben alle Kinder freien Zutritt zu dieser Veranstaltung
- h) GR Adolf Streng berichtet über einen Vandalenakt beim Trainingsplatz Radfeld. Gestern wurden von Unbekannten alle Gläser der Flutlichtanlage zerschossen. Anzeige wurde bereits erstattet.
- i) Auf Anfrage von GR Adolf Streng berichtet der Bürgermeister, dass er die angemeldete Veranstaltung „SNOW FARE WELL PARTY“ am 31.03.2013 von 20.00 bis 1.00 Uhr (Bar UG bis 3.00 und Bar OG bis 2.00 Uhr) genehmigen werde.
- j) GR Anton Wiener verweist auf die Zustände im Bereich des Entwässerungsgrabens (Schäden durch Biber) und ersucht den Bürgermeister um Veranlassung notwendiger Maßnahmen. Dieser verweist darauf, dass man in der Angelegenheit bereits tätig sei (der Waldaufseher ist bereits mit dem Biberbeauftragten des Landes diesbezüglich in Kontakt).

17. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit):

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurden 5 Ansuchen um Mietzinsbeihilfe genehmigt bzw. befürwortet.

Um **23.40** beendet der Bürgermeister nach Erschöpfung der Tagesordnung die Sitzung.

g. g. g. :

.....
(Bürgermeister)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)